

NEWSLETTER



FONDACIJA
HASTOR



NOVEMBER 2020.



Es wurden **1702**
Stipendienverträge mit
Stipendiaten der Primar-
und Sekundarstufe
abgeschlossen,



die einen Teil der
Gesamtzahl von

2207
Stipendiaten
ausmachen



Dank des Vertrauens in die jungen Generationen als Grundtreiber für positive Veränderungen und in dem Bestreben, ein solides, erfolgreiches Fundament zu schaffen, hat die Hastor Foundation heute 2207 Stipendiaten aus allen Teilen Bosniens und Herzegowinas unterstützt. Daher konzentriert sich die Hastor Foundation auf Freiwilligenarbeit als Grundlage langjähriger Fortschritte, und dies macht sie im Vergleich zu anderen ähnlichen Organisationen und Stiftungen einzigartig. Stipendiaten der Stiftung sind verpflichtet, das durch die Unterzeichnung des Stipendienvertrags erlangte Privileg durch ihr eigenes Verhalten, ihren Erfolg und ihre Freiwilligenarbeit in ihren lokalen Gemeinschaften zu rechtfertigen und damit ihren Kollegen als Vorbild zu dienen. Durch die finanzielle Unterstützung von Kindern, die aufgrund ihres schwierigen sozioökonomischen Status an den Rand gedrängt wurden, wird die Stiftung ihre Mission fortsetzen, Kinder und Jugendliche aus den wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Gebieten Bosniens und Herzegowinas bei ihren Bemühungen zu unterstützen, selbstbewusste Führer und künftige sozial verantwortliche Bürger zu werden.

In der vergangenen Zeit gelang es der Hastor Foundation trotz aller Herausforderungen und Schwierigkeiten, die durch die Coronavirus-Pandemie verursacht wurden, unter Einhaltung aller epidemiologischen Maßnahmen, die Unterzeichnung von Stipendienverträgen für Grund- und Sekundarschüler im Schuljahr 2020/21 erfolgreich umzusetzen und bekräftigte damit seine langfristige Mission, die sich in erster Linie in den kontinuierlichen Investitionen in Bildung, Wohlstand und Modell seiner Aktivitäten widerspiegelt. In diesem Sinne wurden Stipendienverträge mit alten und neu ausgewählten Stipendiaten abgeschlossen. Die Zahl der von der Hastor Foundation unterstützten Stipendiaten wächst seit Jahren schrittweise. Dies wird durch die Tatsache bestätigt, dass in diesem Jahr 749 Stipendien für Grundschüler und 953 Stipendien für Schüler in 135 Gemeinden in ganz Bosnien und Herzegowina vergeben wurden.





2020

Wir erkennen Investitionen in Bildung als das effektivste Kapital für die Zweck des Gesamtfortschritts. Darauf sind wir stolz von Anfang an

304 Stipendiaten

und das erste Jahr der Vertragsunterzeichnung, **heute haben wir eine beeindruckende Zahl von**

2207 erreicht,

Handeln durch den Glauben, dass Bildung die Wahl des Gewinners ist.

Wir wünschen allen Stipendiaten viel Glück und gute Ergebnisse bei ihren Bemühungen um Erfolg.

2020



Die Geschichte unserer Stipendiatin

Amina Madžak



NEUIGKEITEN

“Die Welt ruht auf den Schultern von jungen Menschen” - ein Satz, den wir unzählige Male gehört, gelesen und ausgesprochen haben. Wir hören es meistens von denen, die hoffen, dass die junge Kraft einige Veränderungen zum Besseren bringt, dass sich in jungen Menschen etwas Besonderes versteckt, das eines Tages all die angesammelten Negativitäten und Fehler beseitigen wird.

Im Anschluss bringen wir euch den inspirierenden Lebenslauf unserer Amina Madžak, die schon seit 10 Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung ist und die mit ihrer Arbeit und ihren Ideen zeigt, dass unsere Missionen und Visionen endlich eine sinnvolle Dimension bekommen haben.

Amina ist Studentin des zweiten Studienjahres an der Abteilung für Management der Fakultät für Wirtschaft und Sozialwissenschaften der Internationalen Universität Burch.

Sie hat die Mittelschule in Konjic mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und begann zu dieser Zeit schon fleißig und mit viel Interesse, sich neben anderen Hobbys auch ehrenamtlich zu engagieren. Fast 10 Jahre lang war sie in der Grund- und Mittelschule Mitglied des Amateurtheaters “Neretva” Konjic, und das ist, wie sie betont, ihre größte Liebe. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied des Roten Kreuzes, Vorstandsmitglied der Omladinska Banka Konjic und Mitglied der Versammlung des Jugendrates der Gemeinde Konjic. In der Mittelschule war sie Mitglied der Assoziation der Mittelschüler und der Info-Plattform Hoću.ba als Junior-Mitglied des PR-Teams. Als sie die Bedeutung von Aktivismus in unserer Gesellschaft eingesehen hat, entschied sie sich dazu, sich neben NGOs auch an den Aktivitäten des Regierungssektors zu beteiligen.



Als Frau spüre ich, wie sehr die Gesellschaft meine Rolle und die Rolle der Frauen in der Politik allgemein unterschätzt, weshalb ich beschlossen habe, noch härter zu kämpfen und mich der Sensibilisierung sowohl der Frauen als auch aller Bürger zu widmen.





„Eine Frau darf nicht nur eine Assoziation für Hausarbeit und das schöne Geschlecht sein, eine Frau hat die gleichen Chancen, gebildet und erfolgreich zu sein, zur Gemeinschaft beizutragen und wichtige Entscheidungen in allen Bereichen der Gesellschaft zu treffen. Im Gespräch mit dem Frauenverein „NERA“ über die Sensibilisierung und die Bedeutung von Frauen in der Gesellschaft wurde auch das Projekt des Baus eines sicheren Hauses in Konjic erwähnt. Konjic, als größte Gemeinde in Bosnien und Herzegowina, hat etwa 25.000 Einwohner, und das nächste sichere Haus, das sich in Srajevo befindet, ist sehr schwer zu erreichen, wenn eine Frau zum jeweiligen Zeitpunkt missbraucht oder verletzt ist. Dies ist die Initiative, die wir bei dem Gemeinderat einreichen möchten. Die vereinigten Frauen aller politischen Parteien und des Frauenvereins „NERA“ als einer neutralen Nichtregierungsorganisation werden aufgrund einer gemeinsamen Entscheidung diesen Vorschlag unterbreiten, weil wir Fragen zu Frauen und Frauenrechten direkt mit Politikern in der Lokalgemeinde eröffnen wollen. Wir werden uns an sie wenden und sehen, was sie uns zu sagen haben. Wir hoffen auf Zusammenarbeit und Antworten, die dieses Projekt und diese Idee zum Leben erwecken und verwirklichen werden.“

Das, worauf wir besonders stolz sind, sind Aminas Bemühungen, ihre erste unternehmerische Idee zu entwickeln, und das ist die Entwicklung der ersten App zur Behandlung von Depressionen. Die „D-App“ wird als Verbindung zwischen einer erkrankten oder potenziell erkrankten Person und einem Arzt aus einer Gesundheitseinrichtung dienen. Die App sollte Ende November auf dem Markt erscheinen.

„Dank der Entwicklung dieser App hatten mein Team und ich die Gelegenheit, viele Investoren zu treffen und uns an globalen Projekten wie dem ‘eBridge-Projekt’ zu beteiligen, bei dem wir Partner und Mentoren aus der ganzen Welt hatten.

In Bosnien und Herzegowina haben wir Unterstützung von der Schwedischen Botschaft und der Botschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der XY-Assoziation, dem Institut für Jugendentwicklung „KULT“, der Internationalen Burch Universität und dem Gesundheitsministerium bekommen. Wir hoffen, dass wir mit dieser App Bürgern in Bosnien und Herzegowina und danach vielleicht auch in der Region und in Europa helfen können.“

Während ihres Studiums arbeitete Amina zusammen mit mehreren Kollegen, einem Assistenten und dem Rektor Mersid Poturk an der Erstellung der „DIGITALA“-Website, die sich auf digitales Marketing fokussieren wird. Sie ist auch ein aktives Mitglied mehrerer Clubs wie des Musikclubs, des Programms für Studentenbotschafter der Fakultät und des „SAFE“-Clubs (humanitärer Arbeitsclub). Durch Lernen, Vereine und Engagement für außerschulische Aktivitäten bemüht sie sich, zu ihrer persönlichen Entwicklung, aber auch zur Entwicklung der Gemeinschaft, in der sie lebt, beizutragen, und wir haben keinen Zweifel daran, dass ihr dies auch gelingen wird.

„Die Hastor Stiftung bedeutet für mich Fortschritt, den Wind im Rücken, Arbeit, Freiheit, einen Ort zum Lernen und Kennenlernen neuer Menschen., sie bedeutet Hoffnung, eine Belohnung und eine Chance. Dies sind alles Assoziationen mit den Erfahrungen, die die Stiftung mir in all den Jahren geschenkt hat. Ich sehe mich in Zukunft in Bosnien und Herzegowina, einem Land, das verdient, an der Spitze zu stehen, sodass jeder weiß, wie wertvoll es ist und wie viel Potenzial es hat. Ich möchte, dass gebildete und junge Menschen dieses dunkle Bild ändern, Chancen schaffen und, wenn wir sie nicht haben, gemeinsam für sie kämpfen. Wir haben unsere Sprache, unser Wissen, unser Land, unseren Himmel und unsere Familien. Warum also nicht kämpfen, um hier eine Zukunft zu haben, denn auch sie gehört uns? “

Selma Imamović

Adela Petrović's sportliches Engagement

Dass wir in der Familie der Hastor Stiftung nur die erfolgreichsten Stipendiatinnen und Stipendiaten haben, bestätigt das Beispiel unserer vierzehnjährigen Adela Petrović, die aus Tuzla stammt. Adela ist Schülerin der neunten Klasse an der Grundschule "Miladije" und aufgrund ihrer großen Liebe zur Psychologie möchte sie ihren Bildungsweg an der Medizinischen Mittelschule und später an der Fakultät derselben Spezialisierung fortsetzen, um den Titel einer Psychologin zu erhalten. Wir können ihren Erfolg nicht bezweifeln, wenn man bedenkt, dass sie seit neun Jahren eine hervorragende Schülerin mit einem Notendurchschnitt von 5,0 ist und sowohl unser als auch ein großer Stolz ihrer Schule ist.

Sie setzt ihre Ziele ehrgeizig und hoch und erreicht sie auch sehr konsequent mit ständiger Arbeit und kontinuierlichem Engagement, wie ihr Erfolg im Bereich der Schauspielerei zeigt. Adela sieht Schauspielerei als Hobby und Vergnügen sowie als große Liebe, der sie sehr viel Aufmerksamkeit schenkt.

Bei den Filmfestspielen von Cannes in Frankreich war sie die Hauptdarstellerin eines Kurzfilms und wir hatten auch die Gelegenheit, sie bei unseren Filmfestspielen in Sarajevo zu sehen.

Über sich selbst sagt sie, dass sie jemand ist, der sich in verschiedenen Bereichen versuchen möchte, weshalb sie vor zwei Jahren ihren Weg in einer Tanzschule begonnen hat, wo sie sehr erfolgreich war und regelmäßig die ersten Plätze gewann, aber wie sie sagt, fand sie sich dort nicht wieder und richtete deshalb ihre Energie auf ihre größte Leidenschaft - den Volleyball, der nach ihrem großen und sehr schnellen Fortschritt das Meer ist, in dem sie ihre Boote verankern möchte.



Da sie ihre Eltern in diesem Sinne nicht belasten wollte, versuchte Adela, ihre Trainings mit Erfolg zu bezahlen, wobei die Hastor Stiftung als Hilfe auftrat, die seit dem Anfang die Potenziale in ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten erkannt und ihnen auf dem Weg zu ihrem Erfolg geholfen hat.

Sie sagt, dass sie den Sommer 2020 für immer in Erinnerung behalten wird, weil sie zu der Zeit mit einem Lächeln im Gesicht, einem großem Wunsch und sehr viel Leidenschaft im Herzen zum Training gegangen ist und ihre Volleyball-Geschichte begonnen hat. Wieder als Schauspielerin, aber in einem anderen Film glänzt Adela auf dem Feld und schon nach dem ersten Spiel wechselt sie zu einer fortgeschritteneren Gruppe ihres Vereins "Smeč" und weist darauf hin, dass dieses eine Spiel der Grund war, ernsthaft an sich und ihre Fähigkeiten zu glauben.

Für Adela ist Volleyball eine Gelegenheit, ihren Erfolg als Teil einer Gruppe, eines Teams und einer Gemeinschaft aufzubauen, in der sich alle gegenseitig unterstützen. Sie sagt, dass sie im ersten Spiel viele Rettungen und Angriffe geschafft hat und dass gerade das der Wind in ihrem Rücken war, der ihr viel mehr Selbstvertrauen brachte und sie ermutigte, an sich selbst und an ihre Fähigkeiten zu glauben.



Obwohl es wie ein Klischee klingt, ist meine Botschaft an die Stipendiaten der Stiftung, sowie an alle anderen jungen Menschen, ihre Vorhaben niemals aufzugeben und standhaft und entschlossen in dem zu sein, was sie wollen! Die Stiftung spielte eine enorme Rolle in meinem Erfolg in der Schule und im Sport. Die Hastor Stiftung ist das Beste, was mir passieren konnte. Meine Hoffnungen und Wünsche haben sich erfüllt und ich bin unendlich dankbar dafür. Schon seit einem Jahr, d.h. seit ich Stipendiatin bin, leiste ich zusammen mit meiner Gruppe Freiwilligenarbeit und bin sehr zufrieden. Es gab viele Gelegenheiten, in denen die Mentoren uns gegenüber zuvorkommend waren und uns mit Schulfächern, in denen wir nicht die Besten sind, geholfen haben. Sie haben uns immer neue und interessante Dinge beigebracht und ich habe viele neue Leute kennengelernt und mich wieder als Teil einer Gemeinschaft gefühlt”

Almina Petrović



Mit kleinen Schritten in Richtung großer Träume

Mirko Jozic

Echter und wahrer Erfolg wurde immer in kleinen und sicheren Schritten erzielt, wie der Erfolg unseres Stipendiaten Mirko Jozic zeigt. Mirko ist seit acht Jahren Stipendiat der Hastor Stiftung, besucht die dritte Klasse der Wirtschaftsschule in Livno mit dem Schwerpunkt Wirtschaft/Programmieren und plant, sich an der Fakultät für Kinesiologie einzuschreiben, da er auch selbst behauptet, dass es eng mit seinem Lieblingsberuf - dem Fußball verknüpft ist.

Die Jugend ist eine Zeit, in der die Seiten unseres Lebensbuchs die schönsten Worte und Dekorationen erhalten sollten, damit wir uns irgendwann in ferner Zukunft mit Stolz an sie erinnern können, wenn wir großartige und erwachsene Menschen sind. Zweifellos hat Mirko die Seiten seines Buches lange langsam und inspirierend mit Positivität und Erfolg gefüllt. Auf die Frage, warum gerade Fußball, antwortet Mirko sehr





prägnant und sagt, dass die anderthalb Stunden, die er im Training verbringt, seine Pause von alltäglichen Sorgen und Verpflichtungen sind, und fügt hinzu, dass es eine Zeit nur für ihn ist, eine Zeit, in der er sich vom Rest der Welt isoliert und sich selbst widmet, indem er das tut, was er am besten kann. Er erklärt, dass Fußball im Laufe der Zeit viel mehr als nur Training und eine Verpflichtung geworden ist, es ist vielmehr ein Urlaub und eine Erholung, ein Hobby, eine große Liebe und Leidenschaft, die Mirko als den wichtigsten Faktor in einem Beruf sieht. Obwohl er sich der Fakultät und dem, was die Zukunft mit sich bringt, widmen möchte, hat Mirko keine Pläne, den Fußball aufzugeben, sondern wählt eine Fakultät, die seinem Beruf mehr als nahe kommt und gleichzeitig sehr interessant und herausfordernd ist.

Es wird gesagt, dass unsere Eltern uns als Kinder zuerst auf großen Wegen führen und später Lehrer und Professoren. Einer von ihnen war auch Mirkos Wegweiser auf einem der längsten Wege, die er als Junge in der Hoffnung gegangen ist, dass sich am Ende des Weges sein langjähriger Traum verwirklichen würde.

“Ich habe wegen eines meiner Professoren, der zu dieser Zeit Sekretär des lokalen Vereins war, angefangen, Fußball zu trainieren. Natürlich hat mich der Fußball schon früher angezogen, weil ich immer näher an der Gesellschaft und der Umwelt sein wollte als an sozialen Netzwerken und Technologien. Ich habe viel Mühe in den Fußball gesteckt, weil ich hoffe, dass ich ihn eines Tages professionell spielen werde.”

Mirkos Geschichte über die Anfänge im Fußball ist wirklich interessant und beeindruckend, er sagt, dass er zwei Jahre lang der “Wunsch” von Široki Brijeg war, weil er in gemeinsamen Treffen wahrgenommen wurde und der damalige Trainer der Jugendkategorien oder, wie Mirko ihn nennt, die Ikone der Premier League von Bosnien und Herzegowina, Wagner sagte: „Bringt mir diesen Jungen.“ Nach zwei Jahren ging er zu der Probe nach Široki Brijeg mit dem Plan, fünf Tage zu bleiben.

Als sie sein Talent sahen, boten sie ihm an, im Spiel zu bleiben. Obwohl die Konkurrenz in seiner Gruppe sehr stark war, trat Mirko in die Mannschaft ein und spielte das Spiel. Trotz seines erheblichen Erfolgs kehrte er aus finanziellen Gründen schließlich in seinen Heimatverein zurück, um seine Erfolge weiterhin zu erzielen und geduldig auf eine zweite und sicherlich bessere Gelegenheit zu warten. Er erzählte uns auch von dem Spiel, an das er sich erinnert und auf das er am meisten stolz ist, und erklärte uns auch warum.

Als das Spiel, auf das ich am meisten stolz bin, habe ich das hervorgehoben, bei dem ich das erste Tor für das Seniorenteam erzielt habe. Ich war damals 16 Jahre alt und einer der jüngsten Spieler im Seniorenfußball. Das Spiel ist mir tief in Erinnerung geblieben, ich als der Jüngste, der Erstling, all die gerannten Kilometer, viele weggenommene Bälle und am Ende der Sieg.





Es ist ein großer Reiz, wenn man mit nur 16 Jahren ein Tor erzielt, und überall sind bereits erfahrene Spieler, die seit Jahren dort sind und für ihre Vereine spielen. In dieser Saison war ich in diesem Spiel mit 5 erzielten Toren auch der zweitbeste Torschütze.

Große Erfolge wurden nie ohne Opfer und Verzicht erzielt. Die Jugend, in der wir Zeit und viel Wahl haben, ist eine Zeit, in der wir Entscheidungen treffen, die weitere Wege unseres Lebens schaffen, die oft dornig und unpassierbar sind, aber welchen Sinn würde es machen, wenn es anders wäre? Junge Menschen sind diejenigen, auf denen die Säulen der Welt stehen. Daher ist es wichtig, dass sie selbst fest und entschlossen in ihren Wahlen sind. Auf die Frage, was er jungen Menschen sagen würde, antwortete Mirko, dass es für junge Menschen sehr wichtig sei, sich in einer gesunden Umgebung zu entwickeln, Sport zu treiben oder Aktivitäten im Freien zu betreiben, da es viel schöner ist, an der frischen Luft in der Natur zu sein, umgeben von Freunden, als an Computern und ähnlichen Technologien zu sitzen, die uns unnötige Abhängigkeiten schaffen. Er fügt hinzu, dass Sport etwas Wunderbares ist, er kann gelebt und geliebt werden, aber es ist äußerst schwierig, denn wenn wir uns nicht dafür einsetzen, dann ist es nur Erholung.

In seinen langjährigen Fußballspielen hat es nicht an Auszeichnungen gefehlt, aber Mirko sagt, dass er mit diesen materiellen Dingen nicht zu sehr verbunden ist. Ihm geht es vor allem um die Freundschaften und Erfahrungen, die er in diesen 6 Jahren gesammelt hat, und die Auszeichnungen dienen nur als Erinnerung daran, dass er noch härter und beharrlicher arbeiten muss, um größere und bedeutendere Erfolge anzustreben.

“Ich leiste in meiner Gruppe regelmäßig Freiwilligenarbeit und arbeite gerne mit ihnen, weil wir fast alle gute Freunde sind. Es ist also sehr interessant und angenehm mit ihnen zu arbeiten.”

Zum Schluss hat Mirko eine sehr beeindruckende Botschaft für die jungen Stipendiaten der Hastor Stiftung:

Meine Botschaft an die Stipendiaten ist, weiterhin fleißig zu studieren und an ihrer Ausbildung zu arbeiten, denn heute haben wir ohne die Schule fast keine Identität. Es ist unwahrscheinlich, dass irgendetwas so viele Türen öffnen kann wie die Schule und Bildung.”



Wenn Worte nichts bewirken, spricht die *Musik* *Alek Isaković*

Student des zweiten Studienzyklus an der Musikakademie in Sarajevo an der Abteilung Dirigat, wurde 1998 in Sarajevo geboren. Vor der Immatrikulation an der Musikakademie absolvierte er das Erste Bosniak Gymnasium in Sarajevo und die Sekundäre Musikschule in Sarajevo an der Celloabteilung. Während seiner Schulzeit nahm er an Wettbewerben mit anderen Musikstudenten aus der Föderation Bosnien und Herzegowina teil, bei denen er 6 Preise (3 erste Plätze und 3 dritte Plätze) gewann, sowie an zahlreichen Projekten wie der Oper Hasanaginica, mit der er an den Tagen der bosnisch-herzegowinischen Kultur in Österreich (Wels) und den Tagen der bosnisch-herzegowinischen Kultur in der Türkei (Istanbul), sowie an dem Bihać Sommer Festival teilnahm. Als Orchestermittglied und Solist nahm er regelmäßig an der Kulturveranstaltung Didaks Tage teil. Den ersten Studienzyklus beendete er mit der höchsten Note und erhielt dafür das Goldene Abzeichen der Universität Sarajevo.

Er ist in Tuzla mit dem Orchester der Musikakademie aufgetreten und hat das Klavierkonzert Nr. 11 in F-Dur, von W. A. Mozart dirigiert und im Nationaltheater in Sarajevo hatte er sein Debüt mit dem Philharmonischen Orchester Sarajevo, wo er die Sinfonie Nr. 4 in C-Moll von Franz Schubert dirigiert hat. Seit 2017 ist er Mitglied des MuzikArt Jugendorchesters, mit dem er regelmäßig bei Neujahrskonzerten vor der Kathedrale von Sarajevo unter der Schirmherrschaft der Stadt Sarajevo auftritt und 2019 trat er auch bei der Eröffnung des European Youth Olympic Festivals (EYOF) auf. Er wurde als Dirigent des gemischten Chors Camerata Slovenica bei der Slowenischen Gesellschaft Cankar in Sarajevo engagiert, mit der er auch in Bosnien und Herzegowina und Slowenien bemerkenswerte Auftritte hatte. Er hebt dabei vor allem die Goldmedaille im Oktober 2020 hervor, die der Chor unter seiner Leitung beim 19. Chorfestival "Mai Musikfestlichkeiten" in Bijeljina gewann.

WENN WORTE NICHTS BEWIRKEN, SPRICHT DIE MUSIK



Er ist seit einem Jahr Demonstrator in der Dirigatabteilung und erfüllt diese Aufgabe immer noch. Alek sagt, dass er schon in seiner Kindheit eine Liebe zur Musik entwickelt hat, da er aus einer Musikerfamilie stammt.

Im Gegensatz zu vielen Kindern war es für mich selbstverständlich, ins Nationaltheater zu gehen, um eine Oper, ein Drama oder ein Konzert zu sehen. Den Wunsch, mich in der Grundschule für Musik und später in der Sekundären Musikschule einzuschreiben, drückte ich selbst aus, niemand zwang mich dazu, ich hatte einfach das Gefühl, dass mich diese Richtung ruft. Ich wollte mir selbst jedoch nicht teilweise eine allgemeine Bildung verweigern, deshalb schrieb ich mich auch freiwillig im Gymnasium ein.“

Der Wunsch nach dem Dirigieren wurde allmählich größer und während seiner gesamten sekundären Ausbildung befand er sich irgendwo in Aleks Unterbewusstsein. Der Grund dafür sei angeblich die Tatsache, dass er durch viele Kooperationen mit verschiedenen Orchestern und Dirigenten erkannt habe, dass er das Cello niemals professionell in einem Orchester spielen könne, weil er für jede Komposition eine andere Vision als die des Dirigenten haben würde. Eine unterschiedliche Vision, aber letztendlich seine eigene. Dann erkannte er, dass der einzige Weg, seine eigenen Visionen von einem bestimmten Werk zu vermitteln, darin besteht, ein professioneller Dirigent zu sein.



“Es stellte sich als der bestmögliche Schritt heraus, den ich machen konnte. Als Cellist führte ich einen ewigen Kampf mit einer destruktiven Nervosität, die genau aus der Sorge heraus entstand, ob ich die Arbeit genau so interpretieren könnte, wie ich es mir vorgestellt hatte, denn ich ärgerte mich, wenn ich es nicht tat. Als Dirigent gibt es diese Angst nie. Aus der heutigen Sicht würde ich sagen, dass ich nicht glaube, dass ich beruflich etwas anderes tun könnte als das Dirigieren. Das bin ich, ich lebe die Musik einfach. Selbst wenn ich in ein Konzert gehe, kann ich normalerweise nicht still sitzen, weil ich jede Note, jede Phrase tief persönlich und in mir selbst erlebe, als ob sie durch meinen Kreislauf fließt. Ein wenig undankbar zu beschreiben, aber es ist wirklich fast auf einer spirituellen Ebene, daher macht es für mich keinen Sinn, wenn jemand, der ein professioneller Musiker ist, sagt, dass er an nichts Spirituelles glaubt. Ich glaube, dass das Ziel jedes hochwertigen Kunstwerks aus jedem Kunstzweig (ohne zu beurteilen, was hochwertig ist und was nicht) darin besteht, bei einer Person ein Gefühl der Katharsis zu wecken. Wenn es keine Katharsis gibt, wenn man dieses Konzert, den Film oder das Bild, das Buch als genau dieselbe Person verlassen hat, hat der Künstler sich dieser Arbeit entweder nicht genug hingeegeben, oder sie ist an sich von fragwürdiger Qualität.“



WENN WORTE NICHTS BEWIRKEN, SPRICHT DIE MUSIK



Das Verhältnis von Mühe und Talent ist unter Künstlern immer ein undankbares Thema. Aber ganz kurz, obwohl fast alles durch Arbeit ausgeglichen werden kann, insbesondere in den technischen Wissenschaften, braucht Kunst wirklich etwas, diesen X-Faktor, damit ein Individuum wirklich Künstler im wahrsten Sinne des Wortes wird. Es gibt Leute, die die technische Seite mit ihrer Arbeit zur Perfektion gebracht haben, aber dann wird sie normalerweise auf eine spärliche, technisch perfekte Reproduktion ohne künstlerische Tiefe reduziert. Meistens, nicht immer; zu jeder Regel gibt es Ausnahmen. Was die Zukunft betrifft, sagt Alek, dass er gerne in seinem Land bleiben würde, um den Job zu machen, für den er studiert hat, nämlich ein professionelles Orchester dirigieren. Nach seinem Abschluss ist er daran interessiert, Wege für eine ausländische Zusammenarbeit und Kontakte zu finden und damit zu der Kultur und Kunst in Bosnien und Herzegowina beizutragen.



“In unserer Region, nicht nur in unserem Land, wird Kunst gerade in letzter Zeit zu einer marginalen und unbedeutenden Sache. Die Kunst wurde in einen solchen Zustand gebracht, dass ich denke, wir sollten uns alle Sorgen machen. Die Situation, in der eine der wichtigsten Kulturinstitutionen, die Musikakademie in Sarajevo, im Rahmen einer öffentlichen Aufforderung zur Zuweisung von Mitteln im Bereich der Kultur mit den ihr zugewiesenen Mitteln gedehmütigt wird. Diese seit 25 Jahren bestehende Kulturpolitik stellt das Überleben der künstlerischen Musik in Frage. Die Behörden verstehen nicht, weigern sich aber auch zu verstehen, dass es Musik gibt, die keine kommerzielle / religiöse / politische / ideologische Funktion hat, sondern nur eine ästhetische (aber warum beschränken wir uns hier nur auf Musik, Kunst jeglicher Art befindet sich in der gleichen Situation). Und nicht irgendeine ästhetische Funktion, sondern eine, die seit Jahrhunderten das Erbe der Zivilisation ist. Wir sprechen hier also nicht von etwas, das eine neue Welle von Werten trägt, sondern von etwas, das seit Jahrhunderten als spiritueller, moralischer, empathischer und, wenn wir so wollen, intellektueller Überbau dient. Wir sollten uns fragen, was die Moral, Empathie und der Intellekt der heutigen Bevölkerung sind und ob sie etwas damit zu tun haben, was Menschen auditiv konsumieren?”



Über die Hastor Stiftung fügt Alek hinzu:

„Ich denke, dass unsere Stiftung Menschen ermutigt, die sich den negativen Aspekten der heutigen Gesellschaft widersetzen und versuchen müssen, ihre Stimme Gehör zu verschaffen und etwas wert zu sein, damit sie mit dieser Stimme etwas ändern können. Ich muss so sagen, dass es mir eine große Ehre war, im Januar dieses Jahres Teil einer großen Familie der Hastor Foundation zu werden, denn sie bietet wirklich Optionen und Möglichkeiten für jede Art von Fortschritt, daher denke ich am wenigsten über finanzielle Unterstützung nach große Anerkennung, aber vor allem, wie er durch seine Geselligkeit (die leider aufgrund der Epidemie monatelang unterbrochen wurde) seinen Gelehrten beibringt, wie man ein besserer Mann in seiner Umgebung und ein besserer Mann für sich selbst wird.“



Irena Karamehmedović

Aus Sarajevo ist schon das fünfte Jahr in Folge Stipendiatin unserer Stiftung. Sie begann sehr früh Musik zu spielen, nämlich als sie erst 2 Jahre alt war und als sie anfang, mit ihrer Tante beliebte Kinderlieder zu singen. In ein paar Jahren schrieb sie sich an der primären Musikschule in Ilidža ein, die sie an der Gitarrenabteilung abschloss.

“Am Ende der Grundschule, als die meisten meiner Kollegen Zweifel an der Wahl einer Mittelschule hatten, entschied ich mich entschlossen für die sekundäre Musikschule, wo ich 2010 die theoretische Abteilung absolvierte. Unmittelbar nach meinem Abschluss schrieb ich mich an der Musikakademie in Sarajevo ein, wo ich zwei Abschlüsse erhielt: einen Bachelor in Musiktheorie und Pädagogik und einen Bachelor in Musikwissenschaft.“

Während ihrer Schulzeit arbeitete sie an vielen wichtigen Projekten und Festivals wie dem Sarajevo International Guitar Festival, dem Festival „Mai Musikfestlichkeiten“, dem kreativen Workshop „Lasst uns unser Wissen teilen“ und anderen und arbeitete viele Jahre an der Konzertsaison der Musikakademie. Sie sang im interreligiösen Chor Pontanima, mit dem sie viele Tourneen unternahm, sowie in der Ethnoakademie und war lange Zeit Herausgeberin der Zeitschrift Modus musicus. Derzeit studiert sie in beiden Bereichen für einen Master und arbeitet privat als Gitarren- und Klavierlehrerin.

“Ich kann nicht sagen, dass es einen bestimmten Moment gab, in dem ich beschlossen habe, dass Musik das ist, was ich tun möchte. Meine Wahl bestand aus mehreren kleinen Momenten, guten Mentoren und ihrer Art, Wissen, reine Liebe, Talent sowie Arbeit und Ausdauer zu vermitteln. Ich habe mich nie als übermäßig talentiert für Musik angesehen. Talent war für mich nur ein Teil des Puzzles, der bis zu einem gewissen Grad vorhanden war, aber ich habe es nie als selbstverständlich angesehen, weil ich wusste, dass Talent ohne Arbeitsmoral es einfach nicht wert ist.“



„Ich habe mich nie als übermäßig talentiert für Musik angesehen. Talent war für mich nur ein Teil des Puzzles, der bis zu einem gewissen Grad vorhanden war, aber ich habe es nie als selbstverständlich angesehen, weil ich wusste, dass Talent ohne Arbeitsmoral es einfach nicht wert ist.“

Die Arbeitsmoral von Irena wurde auch von der Hastor Foundation zur Kenntnis genommen und seit 2016 ist sie unsere stolze Freiwillige. Ihr erstes unabhängiges Treffen mit Kindern war im Rahmen der Freiwilligenarbeit.

“Die Bedeutung davon kann wirklich nicht beschrieben werden, insbesondere für uns Lehrer, die jede Gelegenheit nutzen, um mit Kindern zu üben, die wir während der Schulzeit zu wenig haben. Die Bedeutung der Arbeit mit Kindern ist unbeschreiblich.”

Wenn Sie sich für einen Job als Lehrer entscheiden, müssen Sie sich mit guter Laune, endloser Geduld, Willen und dem Wunsch ausrüsten, zumindest einen Teil Ihres Wissens an diese jungen Menschen weiterzugeben. Dann lassen Sie alle Diplome und alle Ausbildungen beiseite, weil Kinder eine bestimmte Sicht auf die Welt haben. Sie kümmern sich nicht darum, wie gebildet Sie sind, sie kümmern sich um das Gefühl, das sie in Ihrer Gegenwart haben werden, den Respekt, den Sie ihnen entgegenbringen, neue interessante Dinge und Fähigkeiten, die sie lernen und mit ihren Nachbarn und Kollegen prahlen können. Tatsächlich ist es sehr einfach, Lehrer zu sein, wenn Sie die Dinge in Ordnung bringen und von Ihren Schülern nicht das Unmögliche erwarten. Sie müssen immer bedenken, dass Sie möglicherweise das Vorbild einer Person sind. Daher ist es sehr wichtig, immer zu versuchen, eines Vorbilds würdig zu sein.

„Wenn du mich vor einem Jahr gefragt hättest: Wie siehst du deine Zukunft? Ich hätte gesagt, dass ich sicherlich von Jahr zu Jahr Fortschritte machen und neues Wissen erwerben würde (da eine Person zu Lebzeiten lernt), mehr Zeit für Ihre Lieben finden und wie immer Ihren Beruf genießen würde. Das wäre natürlich die Antwort vor einem Jahr gewesen, als keiner von uns dachte, wir würden während einer Pandemie so viel wie möglich leben und funktionieren. In diesen Momenten, in denen alles stehen geblieben ist, erkennt ein Mensch, wie klein er vor einigen Dingen ist, und er möchte das, was wirklich am wichtigsten ist, und das ist Gesundheit für seine Nachbarn und sich selbst.“

Wir gratulieren Alek und Irena zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen viel Glück bei allen zukünftigen Projekten und den Tätigkeiten, die sie mit so viel Liebe ausüben.

Freiwilligenarbeit ist im Laufe der Jahre ein wesentlicher Bestandteil von mir geworden. Die Wahrheit ist, dass dies meine erste Begegnung mit irgendeiner Art von Freiwilligenarbeit ist, und wenn ich die Stiftung verlasse, bin ich sicher, dass ich in die Fußstapfen der Menschheit treten werde, denn Menschlichkeit und Mitgefühl sind die Hauptqualitäten, die ein guter Mensch besitzt, und die Die Hastor Foundation ist bestrebt, alle zu inspirieren.

Nejla Komar



E-MAIL:

Wie kann man diese unvermeidbare Kommunikationsplattform richtig nutzen?

Ein Tag ohne E-Mail ist heute nicht mehr vorstellbar. Unabhängig davon, ob Sie Schüler, Schüler, Angestellter oder Unternehmen sind, können Sie diese Art der Kommunikation nicht umgehen. Es ist allgemein bekannt, dass diese Kommunikation vor der COVID-19-Pandemie nur einem Teil der Benutzer diente, aber jetzt hat ihre Verwendung das Niveau der professionellen Kommunikation bei weitem überschritten, da E-Mail von den meisten Bildungseinrichtungen verwendet wird. Aufgrund der großen Bedeutung, die diese Plattform heute für die Kommunikation hat, müssen einige grundlegende ungeschriebene Regeln bekannt sein, damit unsere Kommunikation mit dem Gesprächspartner von optimaler Qualität ist. Sie sind wahrscheinlich auf verschiedene E-Mails gestoßen, bei denen Sie nicht ganz sicher waren, wer der Absender, wer der Empfänger war oder ob es sich um vage und unprofessionelle Strukturen handelte. Die Redaktion der Hastor Foundation hat beschlossen, ihre treuen Leser auf die Bedeutung der ordnungsgemäßen Verwendung von E-Mails hinzuweisen. Im Folgenden finden Sie den ersten Teil nützlicher Tipps.

WÄHLEN SIE DEN RICHTIGEN WEBMAIL-SERVICE FÜR SICH!

Heute werden in Bosnien und Herzegowina am häufigsten zwei Webmail-Dienste verwendet: Google Mail und Outlook. Beide Dienste bieten im Grunde den gleichen Dienst - Senden und Empfangen von E-Mails. Es gibt jedoch Unterschiede darin, was diese Plattformen Ihnen bieten und was Sie bevorzugen.

Es gibt natürlich auch andere E-Mail-Dienste wie: Yahoo! Mail, ProtonMail, AOL, Zoho, iCloud Mail, GMX Mail, Mozilla Thunderbird und viele andere mit einzigartigen Funktionen, über die Sie im Internet weitere Informationen finden können.

Einige Benutzer finden die Benutzeroberfläche in Google Mail einfacher, andere in Outlook. Nutzungsverlauf (je länger Sie verwenden), die angebotenen Optionen (Sortieren, Löschen, Archivieren von E-Mails), den Nutzungspreis (unabhängig davon, ob die Plattform kostenlos ist oder nicht), die Sicherheit Ihrer E-Mails, die Qualität des Kundensupports und die Konnektivität mit Andere Anwendungen können ebenfalls eine wichtige Rolle spielen (Kalender, einige Clouds, z. B. Google Drive und OneDrive). Informieren Sie sich vor dem Erstellen Ihrer E-Mail-Adresse über die Angebote des gewünschten Dienstes, um Ihnen die Kommunikation und Organisation von E-Mails zu erleichtern.

VERWENDEN SIE IHREN NAMEN UND NACHNAMEN, WENN SIE EINE E-MAIL-ADRESSE ERSTELLEN!

Heutzutage ist eine E-Mail-Adresse für die Geschäftskommunikation sehr wichtig, sie ist jedoch auch mit vielen anderen Diensten und Anwendungen verbunden, was das Ändern einer E-Mail-Adresse zu einem viel komplizierteren Prozess macht. Vermeiden Sie es, vage, humorvolle oder anstößige Adressen wie die folgenden zu erstellen, um zu vermeiden, dass Sie Ihre E-Mail-Adresse für einen neuen Job, eine Stipendienbewerbung oder ein anderes formelles Verfahren ändern müssen:



Vermeiden Sie es, vage, humorvolle oder anstößige Adressen wie die folgenden zu erstellen:

gun_and_roses666@gmail.com
tvoja.ljepotica@outlook.com
balkanboy@hotmail.com
student_informatike@yahoo.co
ime77892prezime@hotmail.com

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie Sie keine E-Mail-Adresse erstellen können. Das letzte Beispiel zeigt, wie Sie keine E-Mails mit Vor- und Nachnamen erstellen.

Die optimalen Formulare sind Ihr Vor- und Nachname + Domain. Wenn die gewünschte Adresse belegt ist, ändern Sie die Domain wie folgt:

name.surname@outlook.com
Nachname.Name@Gmail.com
name_surname@hotmail.com
Nachname_Name@yahoo.com
Vorname Nachname@outlook.com
Nachname@gmail.com

Zusätzlicher Hinweis: Wenn der gewünschte Webmail-Dienst dies immer noch nicht zulässt, erstellen Sie einfach ein Konto bei einem anderen Dienst.

STELLEN SIE SICHER, DASS SIE DAS THEMA DER POST ANGEBEN!

Haben Sie jemals eine Mail mit einem Teil (ohne Betreff) erhalten? Wenn die Antwort ja lautet, haben Sie sich wahrscheinlich gefragt, welche Art von E-Mail es gewesen sein könnte, und die einzige Möglichkeit, dies zu überprüfen, besteht darin, sie zu öffnen.

Dies kann jedoch nicht nur Sie oder die Person auf der anderen Seite verlangsamen, sondern Sie auch unprofessionell machen.

Machen Sie dem Empfänger, der weiß, warum Sie ihn kontaktieren, klar, damit er Ihnen so schnell wie möglich antworten kann, aber auch, damit er (wenn er Ihre E-Mail erwartet) weiß, dass die erwartete E-Mail eingetroffen ist.

E-Mails ohne Titel landen außerdem leicht in Spam oder Junk-Mail.

MACHEN SIE EINE UNTERZEICHNUNG MIT KONTAKTDATEN!

Dies ist ein zusätzlicher Vorteil, der Ihre Privatsphäre zeigt und in wenigen Minuten erstellt wird.

Hier sind einige Informationen, die Sie unterschreiben sollten:

- X Vor- und Nachname
- Beruf / Berufsposition / Study
- X Name der Universität / Firma
- X Ihre E-Mail-Adresse (kann als Linkwiedergabe verwendet werden)
- X Telefonnummer (eine Person kann Sie anrufen, was manchmal eine bessere Option als E-Mail ist)
- X Foto oder Logo der Universität / Firma.

Neben der Aktualisierung des Erscheinungsbilds der E-Mail werden auch Ihre persönliche Notiz sowie die Tatsache angezeigt, dass Sie sich um den Eindruck kümmern, den Sie beim Empfänger hinterlassen.



Leben in der Zeit der Korona



Adna Abazović

Die Treppen repräsentieren unsere Lebensweise, denn wie wir wissen: Nichts kann über Nacht zu uns kommen, noch können einige schwierige Ziele so schnell erreicht werden. Ich habe den ersten Schritt mit einer Illustration des Gehirns versehen. Was repräsentiert er für uns? Das Gehirn repräsentiert unser Denken und unseren ersten Schritt zum Erfolg. Um uns glücklich zu machen, müssen wir zuerst in unseren eigenen Gedanken klären, was wir wollen.

Im zweiten Schritt platzierte ich das Kind, das die Bestimmung unserer eigenen Persönlichkeit darstellt, dh das Wissen darüber, was wir tun wollen und die Arbeit, die am meisten zur Gemeinschaft und zu unserer Zufriedenheit beiträgt.

Es gibt Bücher über den dritten Schritt. Warum sind Bücher wichtig, um Ziele zu erreichen? Sie ermöglichen es uns, unsere eigenen Ansichten, Gedanken und Einstellungen zu bestimmten Themen zu erweitern. In Büchern finden wir viele gute Ratschläge, die uns helfen, das zu erreichen, was wir uns im ersten Schritt als Ziel gesetzt haben.

Im vierten Schritt befindet sich die Person hinter dem Computer. Was genau bedeutet das? Der Computer ist ein Mittelweg unseres Ziels, da wir beginnen, detailliert zu erforschen, was wir uns vorgestellt haben, aber er ist auch der Beginn der Verwirklichung unserer Wünsche.

Ganz am Ende steht ein Arzt mit einer Gesichtsmaske, die für Erfolg steht. Der Arzt ist derjenige, der uns in dieser Situation am meisten hilft und mit seiner Arbeit zur Gemeinschaft beiträgt, damit wir uns alle am besten und gesündesten fühlen. Die Maske repräsentiert das Alter des Coronavirus, in dem wir unsere Wünsche und Ziele nicht aufgeben sollten, weil sie nicht die Zeit oder Ereignisse in unserem Leben stoppt. Auf der anderen Seite bedeutet der Ordner nicht Bestechung und Korruption, sondern das Wissen, das wir in allen Schritten erworben haben und das stolz unser Engagement und unseren Einsatz darstellt.

Ich möchte allen sagen, dass das Coronavirus uns nicht ändern kann, aber wir sind diejenigen, die uns selbst ändern. Wenn wir darüber nachdenken, was dieser Virus bringen kann, werden wir uns nicht wohl fühlen, aber wenn wir darüber nachdenken, was unsere Anstrengungen und Kreativität uns während der Isolation bringen können, werden wir uns besser fühlen und danach streben, unsere Ziele zu erreichen, ohne die äußere Situation zu ändern. auf die wir keinen direkten Einfluss haben können. Bleib gesund und pass auf dich auf. Und denken Sie daran: Die äußere Situation kann uns nicht beeinflussen, wenn wir es nicht zulassen.

Adna Abazović

“Filter Bubble” – Wisst ihr, was es ist und warum es wichtig ist zu wissen, dass es existiert?

Es ist ein typischer Tag und Sie surfen auf Ihren bevorzugten Nachrichten-Websites im In- und Ausland. Wenn Sie die Artikel lesen, teilen Sie sie am besten mit gleichgesinnten Freunden und Anhängern und fügen möglicherweise auch einen Kommentar hinzu. Wir durchsuchen Facebook-, Instagram- und Twitter-Feeds, um zu sehen, was die Leute teilen.

Sehr selten oder fast nie setzen wir uns und beschließen, uns über ein bestimmtes Thema zu informieren

Nehmen Sie stattdessen unsere Telefone in die Hand, während Sie in der Schlange stehen, in einem Bus sitzen oder gegen Schlaflosigkeit kämpfen und nach Unterhaltung suchen.

Alle unsere Likes, Kommentare und Freigaben in sozialen Medien scheinen so harmlos zu sein, aber viele von uns sind nicht informiert oder sogar nicht daran interessiert, was sich auf das auswirkt, was wir online sehen und wie sich Inhalte wiederum auf uns auswirken, und diese Unwissenheit hat Konsequenzen.

Filterblase, ein Begriff, der vom Internetaktivisten Eli Pariser geprägt wurde, ist ein Zustand intellektueller Isolation, der angeblich aus personalisierten Suchvorgängen resultieren kann, wenn ein Webseitenalgorithmus anhand von Benutzerdaten wie Standort selektiv „errät“, welche Informationen ein Benutzer sehen möchte. Schreiben von Verlauf und Suchen, alles, was wir „mögen“ und worauf wir uns am meisten konzentrieren.

Auf dieser Grundlage bewerten sie, was für uns von Interesse sein könnte, und dann wird uns genau das gezeigt - denn das Ziel sozialer Netzwerke ist es, so lange wie möglich auf ihnen zu bleiben.

Infolgedessen lösen sich Benutzer von Informationen, die nicht mit ihren Ansichten übereinstimmen, und isolieren sie effektiv in ihre eigenen kulturellen oder ideologischen Blasen. Die von diesen Algorithmen getroffenen Entscheidungen sind nicht transparent.





Dadurch entsteht eine „Filterblase“, die alles enthält, was wir mögen, und außerhalb alles, was nicht zu unserem Online-Verhalten passt.

Es klingt zunächst nicht so schlecht, aber ist es wirklich gut?

Es hat definitiv seinen Nachteil. Es reduziert die Möglichkeit, etwas Neues zu lernen, das sich von dem unterscheidet, was wir bereits wissen

Wenn zwei Personen von ihrem Telefon aus denselben Begriff in eine Google-Suchmaschine eingeben, erhalten sie nicht dieselben Ergebnisse.

Beispiele sind die personalisierten Suchergebnisse von Google und der personalisierte Newsfeed von Facebook. Die Auswirkungen von Filter Bubble können negative Auswirkungen auf den Bürgerdiskurs haben: Die Ergebnisse der US-Präsidentenwahlen 2016 waren mit den Auswirkungen von Social-Media-Plattformen wie Twitter und Facebook verknüpft und stellten infolgedessen die Auswirkungen des Phänomens „Filterballon“ auf in Frage Benutzer, die falschen Nachrichten und Echokammern ausgesetzt sind, wecken bei vielen, die besorgt sind, dass das Phänomen durch die Verschärfung der Auswirkungen von Fehlinformationen geschädigt werden könnte, neues Interesse an dem Begriff.

Das Internet ist als Fenster mit einem weiten Blick auf die Welt konzipiert, ein Ort, an dem wir die unterschiedlichsten Menschen mit den unterschiedlichsten Einstellungen treffen. Stattdessen verwandelt es sich aufgrund dieses Phänomens in einen Ort, an dem wir unser eigenes Echo hören. Daher ist es wichtig, Informationen aus anderen Quellen als dem Internet zu erhalten und sich darüber im Klaren zu sein, dass die Homepages unserer sozialen Netzwerke und Suchergebnisse nicht objektiv sind, sondern nur auf uns zugeschnitten sind und dass das Internet kein Ort ist, an dem wir leicht auf Informationen zugreifen können mit unterschiedlichen Meinungen zu bilden

unsere Ansichten auf dieser Grundlage. Das Internet ist nicht unparteiisch!

(Technologie wie Social Media), ermöglicht es Ihnen, mit Gleichgesinnten zu treten, damit Sie sich nicht einmischen, teilen und andere Sichtweisen nicht verstehen ... Es ist super wichtig. Es stellte sich heraus, dass es ein größeres Problem war, als ich oder viele andere erwartet hätten.“

Bill Gates





Kemil Bekteši

Jemand hat vor langer Zeit einmal gesagt, dass Leidenschaft und harte Arbeit für den Erfolg am wichtigsten sind. Wenn man diese beiden Elemente zusammenfügt, bleibt der Erfolg nie aus. Wir fügen hinzu, dass Erfolg die Liebe zu dem erfordert, was man macht. Nur dann, wenn Liebe zu einer Mischung aus Leidenschaft und harter Arbeit hinzugefügt wird, geschehen Wunder.

Kemil Bekteši, der diesen November den schmeichelhaften Titel des Stipendiaten des Monats erhalten hat, bezeugt auch, dass mit ein wenig Leidenschaft, harter Arbeit und Liebe Wunder bewirkt werden. Vor nicht allzu langer Zeit absolvierte Kemil sein Studium an der Abteilung für Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Sarajevo. Danach setzte er seine Reise auch im Master in die gleiche Richtung fort. Aus diesen kleinen Details können wir von seiner Biografie schließen, dass Kemil seit langem alle seine Segel auf die Kunst gerichtet hat, aber er interessiert sich auch für andere, scheinbar nicht mit der Malerei zusammenhängende Bereiche, die er sehr geschickt in seine Werke hineinfügt.

“Obwohl ich Maler bin, ist mein Ansatz ziemlich multimedial. In meiner Arbeit hinterfrage ich durch das Medium der Malerei, Skulptur, Montage und Installation soziale Fragen, nicht nur in Bosnien und Herzegowina, sondern auf dem gesamten Balkan. Ich interessiere mich für die Fragen der transhistorischen Beziehungen zwischen Tradition und ihrem Kontext im unserem Zeitalter. Ich spreche von der Gegenwart, die ein Destillat der Vergangenheit ist, von unserer Geschichte und Kultur und davon, wie sie in dieser Gegenwart wahrgenommen und behandelt werden. In meinen Arbeiten werden moderne Elemente in Form von Kommentaren umgesetzt. Ich kombiniere klassische, traditionelle und lokale mit zeitgenössischen, synthetischen und globalen Kunstmaterialien und -techniken und stelle auch die alternative Kunstsemantik und das Vokabular traditioneller Präsentationen und Inhalte in Frage. Kunst und Kultur wurden uns allen zur Aufbewahrung überlassen. Ich frage mich, ob und wie viel wir sie bewahren.”

Es ist wahr, dass diese besondere Aufgabe ein Testament für junge Menschen sein sollte, die dank ihrer Kreativität und Fantasie wissen, wie sie unsere Kostbarkeiten bestmöglich zur Geltung bringen können. Als einer der prominenten Vertreter der Gesellschaft junger Menschen in unserem Land nimmt Kemil diese Aufgabe, Kunst und Kultur zu bewahren, zu fördern und zu zeigen, sehr ernst, wie seine Interessen und Erfolge beweisen.



Inspiriert von der Legende "Küsse es, damit es besser wird", mit der jeder von uns seit seiner Kindheit lebt, in der die Mutter den Schmerz ihres verletzten Kindes so schnell wie möglich wegzuküssen versucht, kreierte Kemil eine gleichnamige Installation - "Küsse es, damit es besser wird", die an den Wänden der Nationalgalerie von Bosnien und Herzegowina erschienen ist.

"Angesichts der Tatsache, dass die Kunstgalerie von Bosnien und Herzegowina für mich und auch für viele andere die Wurzel und das Juwel unserer Kultur ist, sowohl der allgemeinen als auch der bildenden Kunst, tut sie in diesem Zusammenhang weh und wir küssen sie, um den Schmerz zu lindern."

Wenn die Gedanken eines Künstlers zu Worten oder in diesem Fall zu einem Werk werden, entsteht eine magische Bedeutungswelt, die durch die Kräfte der eigenen Erfahrung und Vision erreicht werden muss, aber nur er kann die beste Antwort auf die Frage geben, was die eigentliche Botschaft des Künstlers ist. Kemils Weg von der Idee zur Realisierung der erwähnten Installation war lang und, wie er selbst sagt, dauerte es einige Zeit, bis der richtige Moment für diese Idee kam, um das Licht der Welt zu erblicken. Die Installation wurde in Absprache mit den Kuratoren der Kunstgalerie aus farbigem Plexiglas und gedrucktem Text auf Plexiglas gestaltet. Außer seiner Grundidee, uns daran zu erinnern, Kultur und Kunst so zu schätzen und zu lieben, wie eine Mutter ihr Kind liebt und für es sorgt, weist Kemil darauf hin, dass diese Installation eine weitere sehr wichtige Botschaft enthält.

„In letzter Zeit gab es in der Öffentlichkeit immer mehr Nachrichten darüber, dass sich das Ministerium für Kultur und Sport nicht wirklich für Kultur interessiert.“

Diese ironische Metapher in Form von einer Intervention an der Fassade der Nationalgalerie lädt alle Passanten, Besucher und diejenigen, die sich für die Kultur Bosnien und Herzegowinas interessieren, ein, zweimal, oder so oft wie nötig einen Heilkuss zu geben, damit sie heilt, damit sie lebt."

Die Reduzierung oder sogar vollständige Verweigerung des Budgets gegenüber Institutionen wie der Kunstgalerie, dem Nationalen und Historischen Museum von Bosnien und Herzegowina wird zu einer zunehmend gängigen Praxis der Behörden. Aus diesem Grund ist diese Installation in gewisser Weise ein Appell nicht nur an die Behörden, sondern auch an die Bürger von Sarajevo, der Kultur Bosnien und Herzegowinas zu helfen. Ziel ist es, das Bewusstsein für die heutige Situation in unserer Kultur zu schärfen."





Al Pacino hat einmal gesagt, dass die Wahrheit in der Kunst gesucht wird. Mit dieser Erfahrung seiner Arbeit und seiner Präsentation bestätigt Kemil als junger Künstler aus Bosnien und Herzegowina die Wahrheit dieser Worte. Die Art und Weise, wie sie Inspiration hat und sucht, ist für jeden Künstler etwas Besonderes, aber für viele Künstler ist es gerecht Ein Gefühl, das

von Zeit zu Zeit kommt und geht. Kemil gibt an, dass es keine festgelegte Regel gibt - es ist die Inspiration, die die Künstlerin sucht, nicht die Künstlerin.

Ein wahrer Künstler beschränkt sich nie und schließt seine Aussichten nicht, im Gegenteil, er bemüht sich sein ganzes Leben lang, sein Wissen und seine Erfahrungen zu erweitern. Kemil erweitert sein Wissen und seine Erfahrung jeden Tag auf verschiedenen Gebieten und fand sich kürzlich in einer interessanten Aufführung im Galerieraum des Geschichtsmuseums wieder. Die Performance heißt „Score # 1 - Ten Ballets (Oscillations)“ und wurde durch das Konzept des belgischen Künstlers Thomas Steyart transformiert.

„Zusammen mit meiner Kollegin Adna Muslija habe ich eine Performance namens „Rerooting“ aufgeführt, die den Begriff der Identität, der Herkunft und des Ortes der Zugehörigkeit in Frage stellt. Probleme bei der Migration und Fragen stellen - können wir wissen, wer wir sind, wenn wir nicht wissen, woher wir kommen? Machen uns unsere Wurzeln? Können wir unsere Wurzeln schlagen? Die Aufführung dauerte 10 Stunden und jede Stunde gab es einen Wechsel zwischen Adna und mir. Wir hatten 7 Metalltöpfe und eine große Pflanze vor uns. Wir verpflanzen diese Pflanze wiederholt von Topf zu Topf, bis sie ohne Wurzeln bleibt. Ein Teil eines solchen Projekts zu sein, ist eine große Ehre und eine einzigartige Erfahrung, an die ich mich sicherlich erinnern werde.“

Neben dem aktiven Engagement im Bereich Kultur und Kunst ist Kemil seit Januar dieses Jahres in unserer Stiftung aktiv und freut sich, dass die Stiftung junge Menschen mit Ambitionen unterstützt und ihnen hilft, ihre Ziele zu erreichen.

„Ich bin froh, Teil einer solchen Gruppe von Menschen zu sein, die jeden Tag mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz eine bessere Zukunft inspirieren und ermöglichen. Ich möchte auch der Hastor Foundation für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung meinen Dank aussprechen. „Wir können Probleme nicht lösen, wenn wir sie ignorieren und nicht darüber sprechen. Ich glaube, dass wir mit negativen Einstellungen nichts erreichen. Aus diesem Grund ist meine Botschaft im Grunde einfach - haben Sie keine Angst, Ihre eigene Meinung zu haben, seien Sie fleißig und positiv!“

Almina Šabanović



RAM

Der Definition zufolge ist RAM der Arbeitsspeicher eines Computers. In Bosnien und Herzegowina bilden den "Arbeitsspeicher" proaktive und fleißige junge Menschen, die ein Beispiel der Gesellschaft sind, die unser Staat braucht. In diesem Abschnitt stellen wir aktive junge Stipendiaten der Hastor Stiftung vor, die neben der ehrenamtlichen Arbeit überragende Dinge tun und damit die Stiftung im besten Licht vertreten!

Kenan Alispahić

Kenan Alispahić studiert im dritten Jahr an der juristischen Fakultät der Universität Zenica.

„Ich wurde im letzten Jahrhundert, 1998, in einer bescheidenen Familie in einem Dorf in der Nähe von Zenica geboren. Von dort geht meine ganze Geschichte vom ersten Wort über den ersten Schritt bis zu den Studientagen, an denen ich anfangs, das Handwerk eines Richters und Aktivisten zu lernen, der die Werte Philanthropie, Humanismus und Patriotismus fördert.“

Kenan weist darauf hin, dass die Hastor Foundation, deren Stipendiat er seit fünf Jahren ist, durch finanzielle und moralische Unterstützung seiner Ideen aktiv zu ihrer Entwicklung beiträgt. Für Kenan ist Patriotismus Philanthropie und bemüht sich daher, in der Umgebung, in der er lebt, auf eine Weise zu schaffen und zu handeln, die zu den Prozessen von beiträgt Entwicklung, Versöhnung, Einheit

und Schaffung von Möglichkeiten für unternehmerische Initiative aus einem einfachen Grund - dass die Bürger von Bosnien und Herzegowina keine Bürger einer anderen und dritten Ordnung in seinem eigenen Staat wären.

„Ich versuche, eine Chance zu geben, zuzuhören und die Dinge aus jedem Blickwinkel zu betrachten und eine Politik vorzuschlagen, die umfassend und ohne schädliche Konsequenzen sein wird.“

Er war in einer Reihe von Nichtregierungsorganisationen aktiv, selbst als Grundschüler realisierte er Jugendshows teilweise auf FTV und hauptsächlich auf RTV Zenica und setzt seine Aktivitäten während der High School intensiver fort.



Er ist als Leiter aller Überprüfungen im Bildungsbereich engagiert. Das Öko-Forum ermöglichte Kenan, das Recht auf ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt zu fördern, und ermutigte über verschiedene Schülernetzwerke, denen er während der High School angehörte, zahlreiche Projekte zum Schutz der Rechte der Schüler und zur Neuorganisation des integrativen Prozesses in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und der Abschaffung der Abgaben. aus den Taschen von Schülern und Eltern kommen.

„Eine solche Erfahrung hat mich sehr früh in die Welt der Erwachsenen geführt, in der ich immer noch Schwierigkeiten habe, damit umzugehen. Wir haben die Grundwerte zu sehr verzerrt, die falschen Prinzipien als Ziele festgelegt, und unser Kampf geht oft zu Lasten des Gemeinwohls, das ich nicht wirklich erlebe. Meine Grundvoraussetzung ist es, zum Wohle anderer zu arbeiten. Erst dann erkenne ich meinen Wert und die Chance, die Veränderung zu sein, die ich in der Welt sehen möchte.“

Nichts ist einfach!

Er ist sehr stolz, wenn er an „seiner Nachbarschaft“, seiner Stadt, hellen Wangen und erhobenen Köpfen vorbeikommt, erkennbar an den vielen realisierten Projekten, an denen er die Teilnahme nicht bereut. Er unterstützt immer seine Generation, was sich in seiner Teilnahme an Studentenprotesten für bedingungslosen Transfer zeigt, obwohl er alle Prüfungen bestanden und damit das Jahr „gesäubert“ hat.

„Der bekannteste Kampf für mich ist der institutionelle, auf den ich noch warte, und das ist die Behandlung kranker Kinder aus dem Haushalt. In diesem Kampf geht viel verloren, von „Freunden“ durch meine eigenen Ressourcen, aber der Verlust ist für mich leichter zu ertragen als zu bedauern, dass ich nichts getan habe.“

Kenan erklärt, dass junge Menschen für unser Land extrem wichtig sind, behauptet aber auch, dass sie nicht existieren und nicht kämpfen. Daher befürwortet er die Abschaffung der Erfahrung als Voraussetzung für die Beschäftigung und die Einführung von Ausbildungsprogrammen als Praktika für jeden Schüler und Studenten nach dem Abschluss.

„Ich versuche, ein neues Prinzip zu integrieren, und ich bin durch die jüngeren Generationen erfolgreich. Nichts kommt einfach! Bewegen wir uns und arbeiten wir, nicht für uns selbst, sondern zum Wohle unserer Kinder. Bringen Sie jeden Tag einen Eimer Erde an einen Ort - Sie werden in Ihrem Leben einen Berg bauen. Egal wie grausam und rau das Leben ist, wir haben die Pflicht, das Beste für uns selbst zu sein und gleichzeitig für die Gemeinschaft verantwortlich zu sein, in der wir schaffen.“

Mit seinen 6 Studenten aus der Stiftung und dem Mentoring ermutigte er viele Dinge, insbesondere während der Isolation, die Bedeutung von Gesundheit, Freiheit und Leben zu verstehen. Sie pflanzten „Bäume der Liebe“, leisteten während der Pandemie humanitäre Arbeit, schufen Veranstaltungen, säuberten den Picknickplatz und waren in all dem, sagt Kenan, Menschen.

„Langeweile ist ein satanisches Geschäft und hat in unserem Land keinen Platz.
Jeder Moment -





sollte erfüllt werden und jeder Moment sollte zum Nutzen von uns und unserer Gemeinschaft sein, und das ist das Ziel der Stiftung - selbstbewusste Führer und gebildete Humanisten. Für unsere Heimat!“

Er sagt, dass er sehr aktiv ist und hart daran arbeitet, alle durch die Umstände verursachten Ängste zu überwinden. Um mit den Kleinen auf dem Spielplatz Schlittschuh zu laufen und zu schwingen, war er vom Zustand des Spielplatzes enttäuscht - voller Graffiti und Botschaften, die dort keinen Platz haben. Mit seiner Kollegin und Mentorin Amina Okanović entschied er, dass ihre Priorität darin bestehen würde, Kinderspielplätze zu sanieren und zu desinfizieren.

„Ich lebe hier mit meinen Nachbarn und was mit ihnen passiert, kann mich auch nicht umgehen. Wir verlassen uns einfach aufeinander, das möchte ich, dass unsere Kleinen es sind. Okay, komm schon und lass es uns praktisch machen. Erdbeben, kahle Fläche - hier pflanzen wir einen Wald, den sogenannten. Bäume der Liebe. Wenn Sie Kinder haben, bringen Sie sie hierher, lassen Sie sie ihre Besetzungen an Ihren Baum bringen, zeigen Sie ihnen, dass junge Leute es wert sind, holen Sie den Müll anderer Leute ab und reinigen Sie unsere Müllhalden (Picknickplatz). Während der gesamten Aktion mangelte es nicht an Lachen, Spielen, Witzen ... spielerischem Lernen.“

Für die soziale Verantwortung ist es jedoch notwendig, „gute Grundlagen zu schaffen“, und manchmal reicht nur ein Buch aus, um das Beste aus uns herauszuholen.

„Das Buch von Lehrer Ramo hat mich inspiriert und ich habe beschlossen, es für alle meine Kleinen als obligatorische Lektüre zu fordern, eine Lektüre der Menschlichkeit und des Humanismus, die mich weiter zu unseren Kleinen,„ geleitet“ hat, die keine Eltern (SOS) haben, also habe ich mich dazu entschlossen Freunde finden von unseren Freiwilligen und Schützlingen - Brieffreund, denn Freundschaft ist eine Beziehung, die für immer bleibt. Ich versuche gründlich und gerecht zu sein, und wo werden Sie mehr Gerechtigkeit üben, als Menschen zu vereinen, Leben zu erwecken und für das Gemeinwohl zu arbeiten und trotzdem schreckliche Ungerechtigkeiten und Abweichungen zu erleiden ...“

Da die jungen Leute, mit denen Kenan zusammenarbeitet oder wie er sie nennt, seine „Hühner“ jetzt Erwachsene sind, wird er sie bald auf die Arbeit an einem Stand vorbereiten, an dem sie die Möglichkeit haben, Geld zu verdienen, es zu schätzen und zu lernen, wie notwendig ist es, Geld zu verdienen, Zeit zu investieren und Menschen, die extrem hart leben, besser zu verstehen.

„Das kann nicht auf dem Papier erklärt werden, aber Erfahrung und direkte Arbeit sind wertvoller als eine Menge Theorie, und wir werden erneut auf Verbindungen bestehen, diesmal lokal (angesichts der Pandemie). Wer einen Weg finden will, wer keine Entschuldigung findet. Inspirieren! Seien Sie eine sichere Unterstützung für jemanden und ein starker Wind in Ihrem Rücken! Glauben!“

Una Karabeg

Seien Sie eine sichere Unterstützung für jemanden und ein starker Wind in Ihrem Rücken!





Freiwilligenarbeit in Gemeinde



*Almina
Kutlovac*



*Belma
Gutlic*

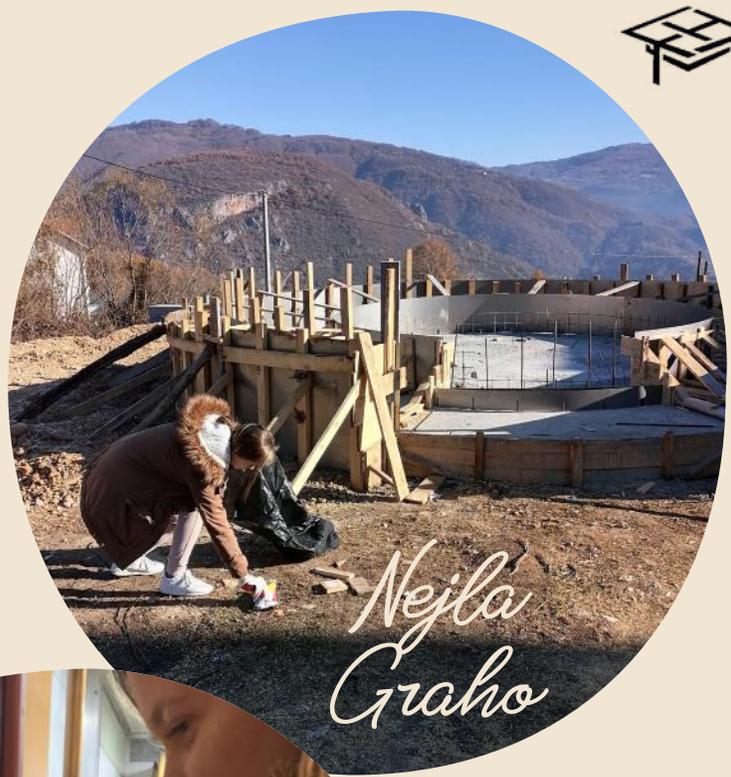


*Azra
Becirovic*





*Mahir
Salhanović*



*Nejla
Grahov*



*Amina
Okanovic*



*Nadira
Hrncic*



*Merima
Sarajlic*



Liebe Hastor Stiftung,

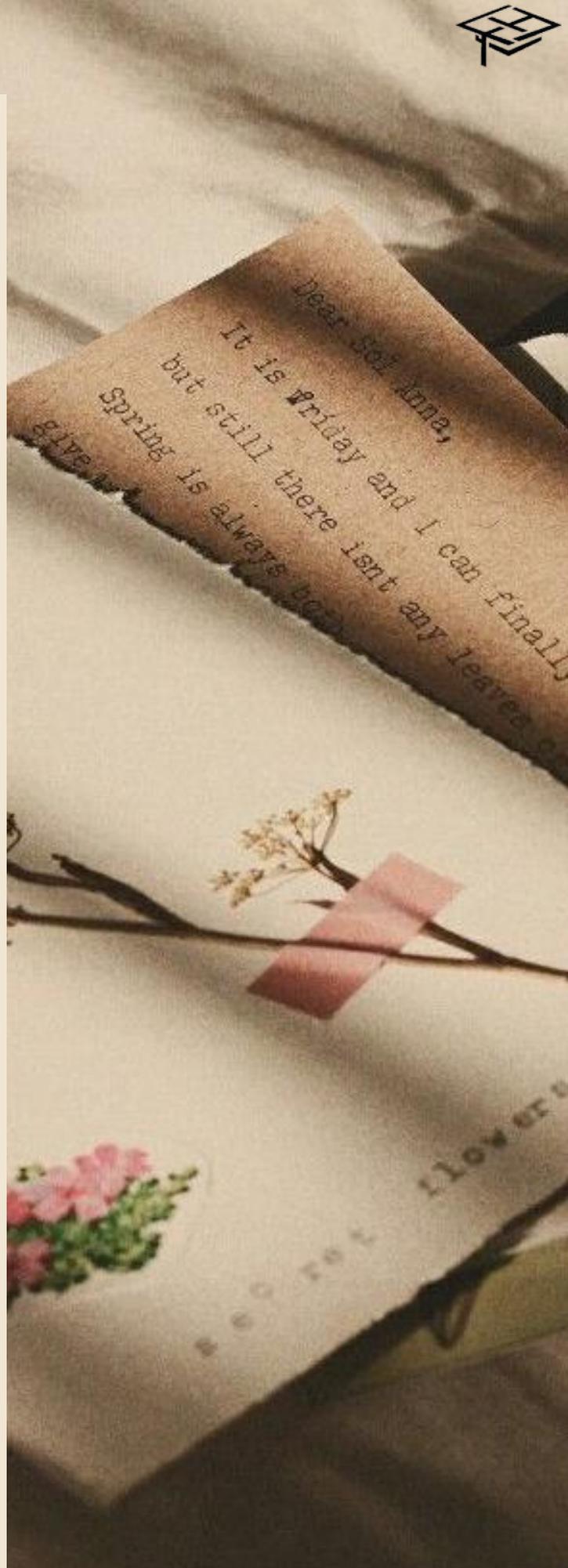
Ich melde mich mit einer sehr wichtigen Information, glücklich und traurig zugleich. Ich habe nämlich offiziell angefangen zu arbeiten. Wie gesagt, ich bin glücklich, weil es der Job ist, den ich wollte, aber gleichzeitig bin ich traurig, weil ich aufgrund meines Arbeitsvertrags weiß, dass ich keine Stipendiatin der Hastor Stiftung mehr sein kann.

Ich habe im letzten Jahr viele Freunde gefunden und bin euch dafür dankbar. Ich habe viel von meinen Schülerinnen und meinen Kolleginnen, die auch Mentorinnen sind, gelernt. Ich habe euch oft erwähnt, sowohl bei dem Interview für diesen Job als auch beim Interview für das Praktikum, das ich dieses Jahr bei Coca-Cola gemacht habe. Damals wurde mir klar, wie sehr echte Menschen wahre Werte schätzen und meinen Beitrag zur Gemeinschaft durch mein freiwilliges Engagement in der Stiftung positiv bewerten. Andererseits war ich dieses Jahr der beste Student an meiner Fakultät und dieses Stipendium war meine Motivation dafür, einen herausragenden Durchschnitt zu haben und ein Vorbild für die Schülerinnen zu sein, mit denen ich zusammenarbeite. Deshalb habe ich alle Zehnen eingeschrieben, in der aufrichtigen Hoffnung, auch euch stolz zu machen und eure Unterstützung „rückzuzahlen“!

Ich bin glücklich, Teil dieses positiven Teams und der Hastor Familie gewesen zu sein. Ihr habt durch interessante Aufgaben und Themen, die ich für meine monatlichen Treffen vorbereitet habe, meine kreative Seite geweckt. Mit euch habe ich gelernt und sehr schöne Bekanntschaften gemacht.

Es gibt nicht genügend Wörter, um meinen Dank für alles, was Sie für uns tun, auszudrücken. Ich möchte noch sagen, dass Sie in jedem Moment auf mich zählen können und dass ich meiner lieben Hastor Stiftung in jeder Situation gerne entgegenkommen werde!

*Mit freundlichen Grüßen
Amra Dedić*





Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist ist Vahida Velić, ich komme aus Donji Vakuf und ich war sieben Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung. Ich schreibe Ihnen diesen Brief, um Sie zu benachrichtigen, dass ich erfolgreich meine Masterarbeit zum Thema „Vorschlag zur Neugestaltung des Kniemechanismus der HKAFO-Orthese“ verteidigt habe und den Grad Master of Engineering erhalten habe.

Ich sehe meinen Erfolg auch als Ergebnis der langjährigen Unterstützung, die ich von Ihnen erhalten habe, weil Sie mir beigebracht haben, wie wir uns selbst und unserer Entwicklung helfen, indem wir anderen helfen. Dank Ihnen und Ihrer bedingungslosen und selbstlosen Unterstützung konnte ich mein Ziel erreichen. Durch Ihr Beispiel haben Sie mir Werte beigebracht, die leider selten, aber äußerst wichtig und wertvoll sind. Sie waren meine große Unterstützung, ohne die mein Weg der akademischen Bildung erheblich schwieriger gewesen wäre.

Vielen Dank für alles, was Sie mir in diesen sieben Jahren, während ich Stipendiatin war, beigebracht haben. Durch die Freiwilligenarbeit und monatlichen Treffen sammelte ich Wissen, Erfahrung, aber auch Freunde fürs Leben. Vielen Dank dafür, dass Sie da sind und junge Menschen motivieren, hart zu arbeiten und Fortschritte zu machen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Glück bei Ihrer zukünftigen Arbeit!

*Herzliche Grüße
Vahida Velić*



Es ist wieder November

*Der kalte November,
dieser oder jener...
Die vom Frost gefärbten Augen
Brachte er in meine Träume heimlich*

Und schau, ich träume immer noch.

*Gibt es dich irgendwo
Weit weg von meinem Fenster?*

*Ich spüre dich
Wie du meine kalten Hände mit der Morgenbrise streichelst
Und ich sehe dich
Im Schimmer der Spur, die du im Morgengrauen in meinen
Worten hinterlässt.*

*Ich höre dich
Während du auf unpassierbaren Wegen im Reim verschwindest
Und ich ahne dich
In den goldenen Farben des Vollmondes.*

Aber du kommst nicht...

*Nicht am Morgen,
Nicht am Abend.*

*Kein Regen hat dich in seinem Duft gebracht,
Noch hast du dich hinter dem Nebel versteckt, der sich über mein
Warten zog.*

*Ach mein unerfüllter Traum
Welche Sterne bedecken heute Abend deine Handflächen?*

*Wo auch immer du träumst
Schlaf in Ruhe...*

Weck mich nur nicht.

*Heute Morgen haben sie im Radio gesagt
Es ist wieder November.*

Nedžma Latić

HASTOR FOUNDATION

REDACTION

GRAFISCHES DESIGN ÜBERSETZERINNEN

Bulevar Meše Selimovića 16,
Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

Maida Husnić
Almina Šabanović
Selma Imamović
Una Karabeg
Nejla Komar
Emra Kulo

Ana Miljević
Kemil Bekteši

Marina Cvjetković Stojadinović



FONDACIJA
HASTOR